

Exotischer Wohnen

Der Style für das perfekte Wohlfühl-Umfeld Mit seinen bunten Farben, den Motiven von tropischen Pflanzen, wilden Tieren und Elementen aus unterschiedlichen Kulturen ist der angesagte Exotic Style ein Garant für gute Laune und Optimismus. Trendy sind in diesem Zusammenhang vor allem Ethno-Elemente, die mit modernem Design gemischt werden.



Ganz ungefährlich: der Tiger auf dem Kissen von Pad.

Die Produkte von 3rd Culture im Ethno-Stil werden in Istanbul entworfen und hergestellt.

Zu den Herstellern des neuen Ethno-Styles gehört beispielsweise 3rd Culture, ein türkisches Label, das von den Geschwistern Zeynep Lale und Emre Rende geführt wird. Da ihre Eltern oft aus beruflichen Gründen umziehen mussten, lernten die Geschwister die Kulturen vieler Länder kennen. Der Name des Labels hat seinen Ursprung daher auch in dem Begriff „Third Culture Kids“, der sich auf Kinder bezieht, die in verschiedenen Kulturen aufgewachsen sind und somit eine vielfältige Prägung erfahren haben. Zeynep Lale Rende und ihr Bruder mischen afrikanische, asiatische und südamerikanische Elemente mit modernem Design und ausdrucksstarken Farben. So gehören Clubsessel mit überraschenden Bordüren im Ethno-Stil oder Poufs mit afrikanischen Mustern in leuchtenden Farben zu ihrer Kollektion. Entworfen und produziert werden die Produkte in Istanbul.



Glänzende Zeiten: Goldene Elefanten zieren die Tasche von Powder.

Kolumbien ist für faszinierende Landschaften und besondere Kulturschätze bekannt, aber auch für kunstvolle, traditionelle Handwerkstechniken. Die gebürtige Kolumbianerin Ana María Calderon Kayser, die seit 2001 in Deutschland lebt, gründete vor einigen Jahren das Label Ames. Hier werden Möbel, Wohnaccessoires und Textilien präsentiert, die von Kunsthandwerkern in Kolumbien produziert werden. Das Design stammt von dem bekannten deutschen Gestalter Sebastian Herkner, der sich schon während seines Studiums darauf spezialisiert hatte, unterschiedliche kulturelle Kontexte sowie Technologien und traditionelles Handwerk miteinander zu verschmelzen. Von ihm stammt unter anderem die Möbelreihe „Caribe“, die in Santa Marta an der Karibikküste produziert wird. Für die Tische, Bänke und Stühle werden Kunststoffäden und Stahlrohr in der für die Region typischen „Momposino“-Webtechnik gefertigt, die der Serie den typisch exotischen Touch geben.

Mit farbgewaltigen Pfauen, stolzen Tigern und Schlangen präsentiert auch Pad Home De-



Aus Kunststoffäden und Stahlrohr gefertigt: Stuhl aus der Möbelreihe „Caribe“ von Ames.

sign Concept den Exotic-Style in den neuen Kollektionen. Zu solch wilden Tieren passen natürlich keine gedeckten Naturtöne, sondern auffällige und frische Farben wie Mint, Petrol, Pink und Aqua. Besonders gut zur Geltung kommt dieses Farb- und Tier-Potpourri auf weichem Samt, verziert mit hochwertigen Stickereien. Zur Exotic-Serie passt das ebenfalls von Pad präsentierte Thema „Tropical“, das Stoffe mit Monsterapflanzen in allen Größen und Farben zeigt.

Das niederländische Label Fabienne Chapot setzt ebenfalls auf Tiere aus fernen Ländern – so spazieren beispielsweise Geparden auf Geschirr, Kissen und Dosen herum. Ursprünglich nur auf Mode spezialisiert, konzentriert sich das Unternehmen mittlerweile auch auf den

Homeware-Bereich. Der Exotic-Style auf den Wohnaccessoires ergänzt sich gut mit den großflächigen Blumen- und Pflanzenprints der „Paradise“-Moderkollektion von Fabienne Chapeau. Frei nach dem Motto: Das Leben ist zu kurz, um sich mit langweiligen Dingen zu umgeben. Eine Einstellung, die auch der Lebensphilosophie von Lisa Beaumont, Designchefin und Inhaberin des irischen Labels Powder, entspricht. Kakadus, Elefanten und Tiger zieren Taschen, Socken und Kleidungsstücke ihrer Kollektionen. Bereits als 18-Jährige startete Lisa Beaumont ihre Karriere als Designerin, damals noch im Möbelbereich. Für ihr Unternehmen Powder entwickelt sie Produkte, die Spaß machen sollen, aber immer auch für einen Hauch von Glamour sorgen. Für sie ist das Mischen von Farben, Textilien und Details Ausdruck von Kreativität und Lebensfreude.



Der Dschungel ruft: Geparden bevölkern das Geschirr von Fabienne Chapot.

Sigrid Brauer